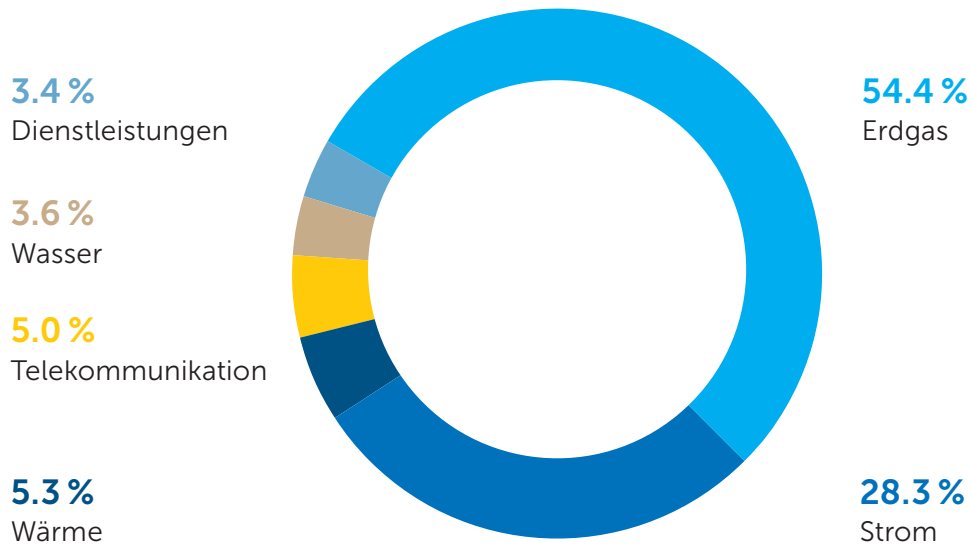


Gesamtleistung

418.3

Millionen Schweizer Franken

Umsatz nach Geschäftsfeldern



Eigenkapitalquote

71.1%

Unternehmensgewinn

37.4

Millionen Schweizer Franken

Beantwortete Kundenanfragen

rund

67'000

Teilzeitmitarbeitende

rund

27%

Bruttoinvestitionen

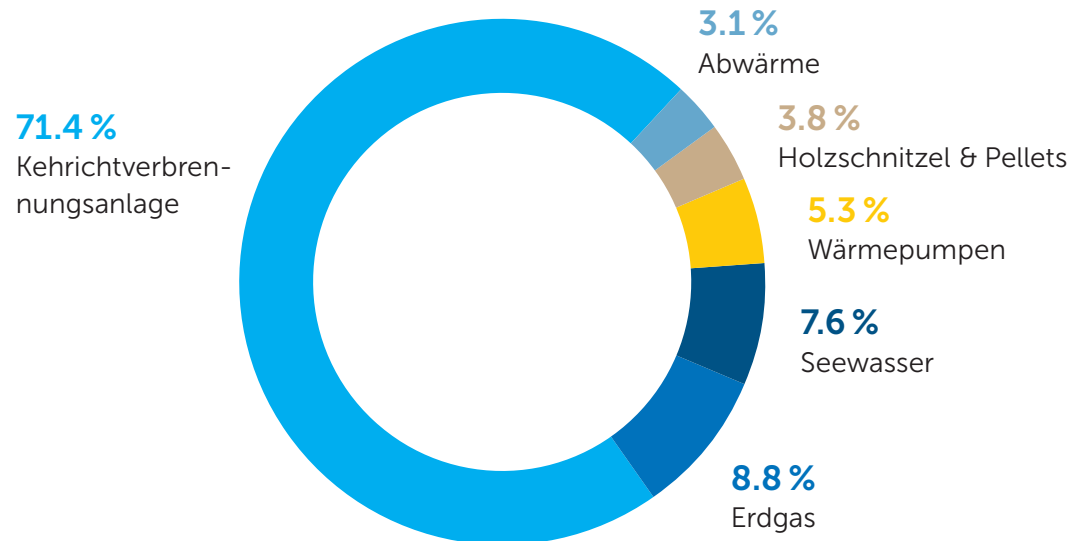
69.9

Millionen Schweizer Franken

Lehrberufe bei ewl

7

Wärmebezug nach Herkunft



Vision

ewl energie wasser luzern ist die Wegbereiterin in eine klimaneutrale Zukunft. Wir gestalten den Wandel führend mit und unterstützen unsere Kundinnen und Kunden beim Umstieg auf ressourcenschonende Energien – einfach und schnell. Wir sorgen für einen gesunden Lebensraum und eine lebenswerte Zukunft in unserer Region, heute und für kommende Generationen.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------------|
| 2 | Auf einen Blick |
| 3 | Vision |

Jahresbericht

| | |
|----|----------------------|
| 4 | Im Dialog |
| 5 | Verwaltungsrat |
| 6 | Geschäftsleitung |
| 7 | Unternehmensstruktur |
| 8 | Kennzahlen |
| 9 | Rückblick 2023 |
| 19 | Ausblick 2024 |
| 20 | Energiewirtschaft |

Finanzbericht

ewl Gruppe

| | |
|----|---|
| 22 | Erfreuliches Wachstum in den neuen Geschäftsfeldern |
| 24 | Verwaltungsrat |
| 25 | Konsolidierte Erfolgsrechnung |
| | Konsolidierte Bilanz |
| 26 | Konsolidierte Geldflussrechnung |
| | Eigenkapitalnachweis |
| 27 | Anhang zur Konzernrechnung |
| 30 | Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung |
| 37 | Bericht der Revisionsstelle |

ewl Energie Wasser Luzern Holding AG

| | |
|----|--|
| 39 | Erfolgsrechnung |
| | Bilanz |
| 40 | Anhang |
| 41 | Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns |
| 42 | Bericht der Revisionsstelle |

ewl-Talks: was ewl bewegt

Unsere Experten diskutieren in den ewl-Talks, was unser Unternehmen aktuell bewegt: das Generationenprojekt nachhaltige Wärme für Luzern, die Digitalisierung mit ihren Chancen und Gefahren sowie die Neugestaltung des ewl Areals.

Im «Roten Haus», einem schönen Industriegebäude und Herzstück des ewl Areals, sprechen unsere Experten über die grossen Projekte von ewl. Wo steht ewl und wohin geht die Reise? Im Gespräch «Generationenprojekt nachhaltige Wärme für Luzern» erläutern Verwaltungsratspräsident Remo Lütolf und CEO Patrik Rust, wie ewl den grossen Umbau von fossiler zu erneuerbarer Wärme in Luzern angeht und welche innerstädtischen Herausforderungen wir dabei anpacken. Im Gespräch «Digitalisierung heute und morgen» erklären Roger Vetter, Leiter Digitalisierung, und Philipp Wicki, ICT Security Manager, wie ewl mit der zunehmenden Digitalisierung ihres Angebots einen Mehrwert für Kundinnen und Kunden schafft. Anja Kloth, Geschäftsführerin der ewl Areal AG, und Rolf Marti, Leiter Immobilien, machen im Gespräch «ewl Areal – ein neues Quartier entsteht» Lust auf die Neugestaltung des Areals und die Schaffung eines neuen Quartiertreffpunkts.

ewl-Talks



**Digitalisierung
heute und morgen**

[Zum Video](#) 



**Generationenprojekt
nachhaltige Wärme für Luzern**

[Zum Video](#) 



**ewl Areal – ein neues
Quartier entsteht**

[Zum Video](#) 

Verwaltungsrat

Remo Lütolf

1956, Meggen



Positionen

Präsident des Verwaltungsrats und Beauftragter Personal seit 2017

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

Ausbildung

Dr. sc. techn. ETH

Diplomierter Elektroingenieur ETH

Beruflicher Hintergrund

Ehemaliger Länderchef ABB Schweiz AG

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern

Präsident des Verwaltungsrats RUAG International Holding AG, Bern

Mitglied Fachhochschulrat Fachhochschule Nordwestschweiz

Adrian von Segesser

1959, Luzern



Positionen

Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2021

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2010

Ausbildung

Dr. iur. et lic. rer. pol. Rechtsanwalt, Notar und Betriebswirtschaftler

Beruflicher Hintergrund

Selbstständiger Rechtsanwalt und Notar

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrats Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats Wefinag AG, Zug

Mitglied des Verwaltungsrats Eisner Holding AG, Hergiswil

Präsident des Stiftungsrats Messerli Stiftung, Sörenberg

Vizepräsident des Stiftungsrats Familienstiftung Wolfgang Denzel, Zug

Manuela Jost

1963, Luzern



Position

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2012

Ausbildung

MAS in Philosophie und Management

Nationalökonomin lic. rer. pol.

Beruflicher Hintergrund

Stadträtin und Baudirektorin, Stadt Luzern

Ehemalige Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft

Ehemalige stellvertretende Leiterin/Sektionschefin Abteilung Internationales am BAFU, UVEK, Bern

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrats Viva Luzern AG, Luzern

Bettina Charrière

1965, Wallisellen



Position

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017

Ausbildung

Diplomierte Mathematikerin MBA INSEAD

Beruflicher Hintergrund

Inhaberin und Geschäftsführerin der Firma Charrière Management GmbH, Wallisellen

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrats NET Nowak Energie- und Technologie AG, St. Ursen

Mitglied des Verwaltungsrats EPS Energie Pool Schweiz AG, Zürich

Mitglied des Verwaltungsrats Meraxis AG, Muri bei Bern

Markus Naef

1969, Wettswil



Positionen

Beauftragter Finanzen seit 2021

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017

Ausbildung

lic. oec. HSG et lic. iur.

Beruflicher Hintergrund

CEO bexio AG, Rapperswil-Jona

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats Q-Digital Switzerland AG, Zürich

Mitglied des Steering Committee digitalswitzerland, Zürich

Sabine Perch-Nielsen

1979, Zürich



Position

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Ausbildung

Dr. sc. nat. ETH

Diplomierte Umweltnaturwissenschaftlerin ETH

Beruflicher Hintergrund

Mitglied der Geschäftsbereichsleitung Ressourcen, Energie und Klima sowie Partnerin der EBP Schweiz AG, Zürich

Wesentliche Interessenbindungen

Keine

Stephan Marty

1961, Rothenburg



Position

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021

Ausbildung

Dipl. Elektroingenieur HTL

Wirtschaftsingenieur STV

Diplom für strategische, ganzheitliche Unternehmensführung

Beruflicher Hintergrund

Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung ewl energie wasser luzern

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrats EWA-energieURI AG, Altdorf

Mitglied des Verwaltungsrats Fernwärme Luzern AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats Swissgas AG, Zürich

Mitglied des Verwaltungsrats Gotthard Raststätte A2 Uri AG, Erstfeld

Mitglied des Verwaltungsrats GWF AG, Luzern

Geschäftsleitung

Patrik Rust

1972, Root



Positionen

CEO seit 2021

Geschäftsführer Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern, seit 2021

Ausbildung

Elektroingenieur HTL

Wirtschaftsingenieur FH

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats Fernwärme Luzern AG, Luzern

Präsident des Verwaltungsrats Seenergy Luzern AG, Luzern

Präsident des Verwaltungsrats Arcade Solutions AG, Luzern

Koni Bussmann

1969, Willisau



Position

Leiter Finanzen und Zentrale Dienste seit 2003

Ausbildung

Diplomierter Betriebsökonom HWV

Diplomierter Wirtschaftsprüfer

Diplom für strategische, ganzheitliche Unternehmensführung

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats

Gries Wind AG, Obergoms

Mitglied des Verwaltungsrats

Terravent AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats

SwissFarmerPower Inwil AG, Inwil

Mitglied des Verwaltungsrats

Wärmeverbund Willisau AG

Christian Hofmann

1967, Hünenberg See



Position

Leiter Betrieb seit 2021

Ausbildung

Diplomierter Ingenieur HTL/HLK

Wirtschaftsingenieur FH

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Vorstands SVIT FM
Kammer des Schweizerischen
Verbands der Immobilienwirtschaft
SVIT

Mitglied des Verwaltungsrats

Fernwärme Luzern AG, Luzern

Nicole Reisinger

1980, Kriens



Positionen

Leiterin Märkte seit 2022

Geschäftsführerin Fernwärme Luzern AG seit 2022

Ausbildung

Business Excellence EFQM

SKU Advanced Management Programm

MAS Corporate Communication
Management

MAS Business Management

Wesentliche Interessenbindungen

Vizepräsidentin des Verwaltungsrats
Seenergy Luzern AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats SET

Swiss Trading Energy AG, Zürich

Roger Vetter

1972, Hergiswil NW



Position

Leiter Digitalisierung und Transformation seit 2022

Ausbildung

Diplomierter Elektroplaner FA

Diplomierter Wirtschaftsinformatiker FA

Diplomierter Organisator

Executive MBA Hochschule Luzern

Wesentliche Interessenbindungen

Keine

Martin Arnold

1972, Muri AG



Position

Leiter Realisierung seit August 2023

Ausbildung

Elektroingenieur HTL

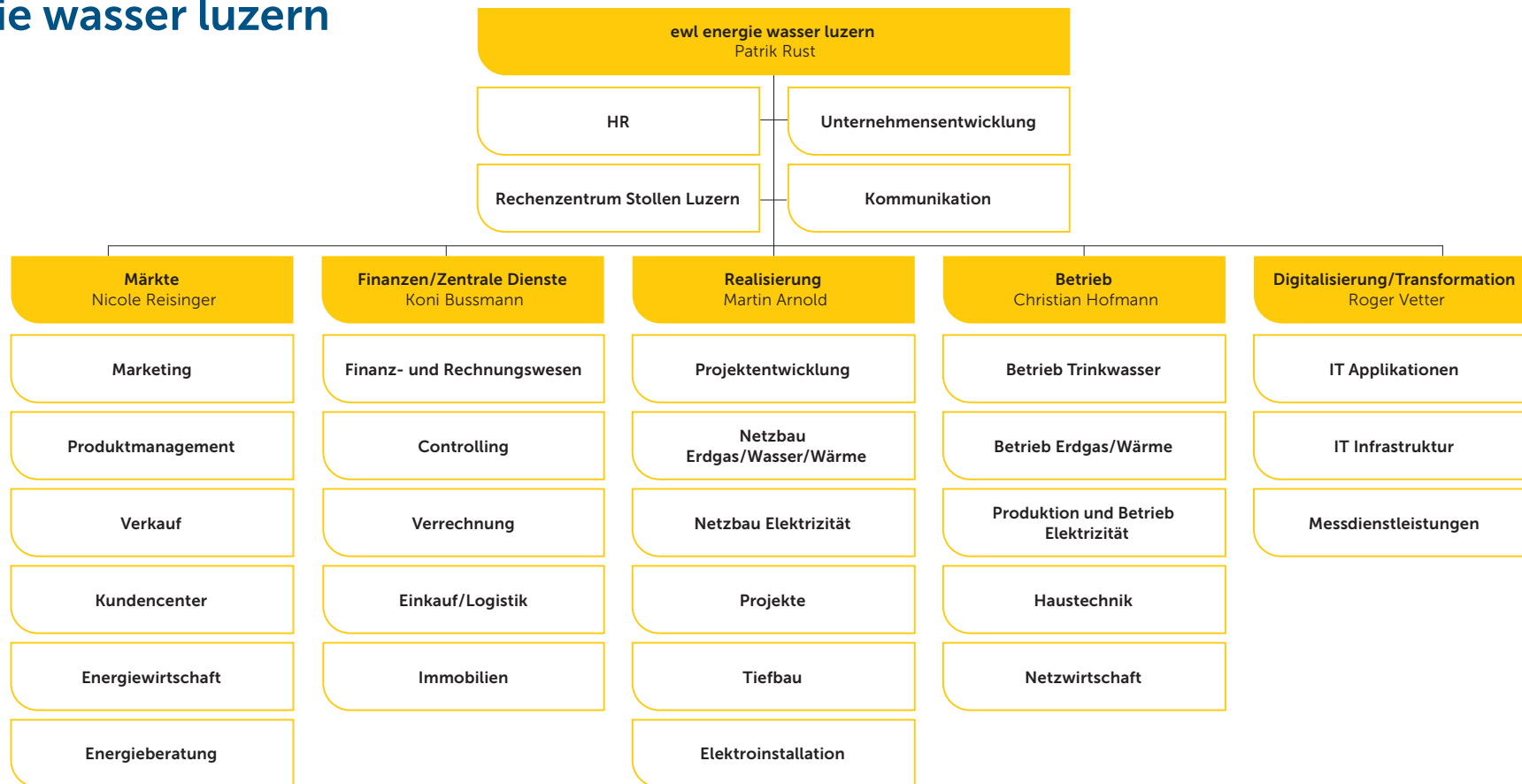
Nachdiplom FH in marktorientierter
Unternehmensführung

Wesentliche Interessenbindungen

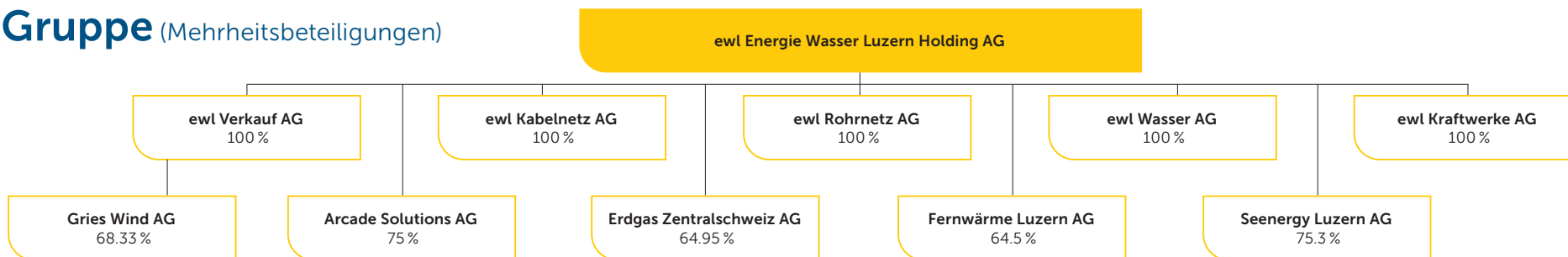
Keine

ewl energie wasser luzern

Stand Ende 2023



ewl Gruppe (Mehrheitsbeteiligungen)



Kennzahlen

| in Millionen Franken | 2023 | 2022 | Veränderung |
|----------------------|-------|-------|-------------|
| Gesamtleistung | 418.3 | 426.8 | -2.0% |
| EBIT | 39.6 | 17.2 | +130.9% |
| Unternehmensgewinn | 37.4 | 34.4 | +8.9% |
| Operativer Geldfluss | 69.9 | 58.6 | +19.2% |
| Bruttoinvestitionen | 69.9 | 85.4 | -18.2% |
| Bilanzsumme | 907.6 | 915.7 | -0.9% |
| Eigenkapital | 645.3 | 621.8 | +3.8% |
| Aktienkapital | 62.0 | 62.0 | +0.0% |

| in Prozent | 2023 | 2022 |
|---------------------------------------|------|------|
| EBIT zur Gesamtleistung | 9.5 | 4.0 |
| Unternehmensgewinn zur Gesamtleistung | 9.0 | 8.1 |
| Eigenkapitalquote | 71.1 | 67.9 |

Mitarbeitende

| | 2023 | 2022 | Veränderung |
|-----------------|------|------|-------------|
| Mitarbeitende | 382 | 357 | +25 |
| Vollzeitstellen | 351 | 328 | +23 |
| Auszubildende | 20 | 18 | +2 |

Netze

| in Kilometern | 2023 | 2022 | Veränderung |
|-------------------|-------|-------|-------------|
| Strom | 1'942 | 1'948 | -0.3% |
| Erdgas | 408 | 408 | +0.0% |
| Wärme | 68 | 64 | +5.9% |
| Wasser | 217 | 216 | +0.5% |
| Telekommunikation | 1'427 | 1'419 | +0.6% |

Absatz

| | 2023 | 2022 | Veränderung |
|---------------------------------------|---------|---------|-------------|
| Stromabsatz in Gigawattstunden | 399.5 | 480.9 | -16.9% |
| Stromabsatz Netz in Gigawattstunden | 427.0 | 435.2 | -1.9% |
| Erdgasabsatz in Gigawattstunden | 1'930.2 | 1'972.3 | -2.1% |
| Wärmeabsatz in Gigawattstunden | 144.8 | 121.7 | +18.9% |
| Wasserabsatz in Millionen Kubikmetern | 10.9 | 10.5 | +4.3% |
| Anzahl belichtete Glasfasern | 15'235 | 13'029 | +16.9% |

Operativer Geldfluss

in Millionen Schweizer Franken

+19.2%
69.9

Bilanzsumme

in Millionen Schweizer Franken

-0.9%
915.7 **907.6**

■ 2022
■ 2023

Mitarbeitende

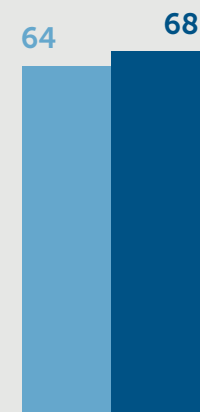
Vollzeitstellen

+23
351

Wärme

Netze in Kilometern

+5.9%

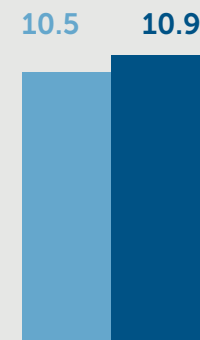


■ 2022
■ 2023

Wasser

Absatz in Millionen Kubikmetern

+4.3%



■ 2022
■ 2023

Aufbruchstimmung

Bei ewl herrschte 2023 Aufbruchstimmung: Sei es beim Ausbau erneuerbarer Energien mit der Teilnahme an der Ausschreibung für den Wärmeverbund Kriens und diversen Studien für neue Versorgungsgebiete oder sei es bei der Digitalisierung, die ewl mit Hochdruck vorantrieb. Davon können Kundinnen und Kunden genauso profitieren wie die Mitarbeitenden. Zudem nutzte ewl das Berichtsjahr, um weiter moderne Arbeitswelten für die künftigen Büroräumlichkeiten zu planen.

Lesen Sie mehr dazu. 

Energieplanung für die Stadt Luzern

Die Stadt Luzern hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 klimafreundlich zu heizen. ewl will einen bedeutenden Beitrag dazu leisten. Wo in der Stadt künftig über Wärmenetze geheizt werden soll und wo weitere Möglichkeiten für erneuerbares Heizen bestehen, zeigen die Resultate der Energieplanung 2.0 der Stadt Luzern. Für die Realisierung der Wärmenetze arbeiten die Stadt und ewl zusammen.

Erneuerbare Heizungen sollen fossile Heizungen bis 2040 in der Stadt Luzern ersetzen. Doch welche erneuerbare Energie empfiehlt die Stadt konkret für welchen Standort? Und welche Alternativen sind darüber hinaus möglich? Die Website [klimafreundlichheizen.ch](https://www.klimafreundlichheizen.ch) der Stadt Luzern soll bei der Suche nach dem passenden erneuerbaren Heizsystem unterstützen.

Wärmenetze gewinnen an Bedeutung

Klar ist: Wärmenetze werden in der Stadt Luzern stark an Bedeutung gewinnen. Etwa die Hälfte des städtischen Siedlungsgebiets soll künftig mit leitungsgebundener, klimafreundlicher Energie versorgt werden. Die Festlegung dieser Perimeter für die Wärmenetze erfolgte durch die Stadt in enger Zusammenarbeit mit ewl. Auch für die Realisierung dieser Wärmenetze werden die Stadt Luzern und ewl verstärkt zusammenarbeiten.



«Mit dem weiteren Ausbau der Wärmenetze wollen wir entscheidend zur klimaneutralen Zukunft in Luzern beitragen.»

Für Patrik Rust, CEO von ewl, ist klar: «Mit dem weiteren Ausbau der Wärmenetze wollen wir entscheidend zur klimaneutralen Zukunft in Luzern beitragen.»

Aktueller Stand zum Ausbau der Wärmenetze

Zurzeit erarbeitet ewl Machbarkeitsstudien für das linke Seeufer (Wartegg bis Bruchquartier), das rechte Seeufer (Altstadt, Zürichstrasse und Bellerive) sowie das Gebiet Würzenbach/Büttenen. In diesen Studien wird die technische und wirtschaftliche Machbarkeit der Wärmeprojekte detailliert geprüft. Dabei klärt ewl unter anderem vertieft ab, wie hoch der Wärmebedarf im Gebiet ist. Detaillierte Versorgungskonzepte werden erarbeitet und verglichen. Es gilt zudem, Standorte für Energiezentralen und Trassees für Versorgungsleitungen zu sichern, um die benötigte Wärme später produzieren und zu den Kundinnen und Kunden transportieren zu können. «Diese Standortsicherung für die Zentralen stellt sich wegen der Dimensionen und der dafür umfassenden Interessenabwägung als zeitintensive Herausforderung dar und gibt derzeit den Takt für den Projektfortschritt vor», sagt Patrik Rust. Aktuelle und künftige Gegebenheiten vor Ort würden gezielt in die Planung einbezogen. Denn gemeinsam mit der Stadt sei es das Ziel, Standorte für die Zentralen zu finden, die als langfristig passende Lösung dienen und sämtliche Interessen bestmöglich berücksichtigen. So soll auch das Einspracherisiko im Rahmen der Bewilligungen reduziert werden, damit langfristig Zeit gewonnen werden kann.

Wie sehen die nächsten Schritte aus?

Nach den abgeschlossenen Machbarkeitsstudien folgen das Vor- und das Bauprojekt. In diesen Phasen werden Netz, Energiezentralen und Ausbauschritte im Detail geplant. Zudem skizziert ewl Produktideen und erarbeitet Übergangslösungen für das Versorgungsgebiet. So entwickelt sich der geplante Wärmeverbund Schritt für Schritt weiter. Insgesamt dauert es fünf bis sieben Jahre, bis ein Wärmeverbund realisiert und betriebsbereit ist.

Infos zur Realisierung von Wärmeverbänden sowie häufige Fragen und Antworten finden Sie unter:
ewl-luzern.ch/energieplanung



Aktive Planung für die Stadt Luzern.

«Das neue ewl Areal wird wegweisend»

Mit Spannung erwarten wir den Volksentscheid im Juni 2024. Werden die Stadtluzernerinnen und -luzerner die Überbauung des ewl Areals unterstützen? Das Projekt wird einen ganzen Stadtteil prägen. Was dies für das Quartier bedeutet und was 2023 alles gelaufen ist, erklärt Rolf Marti, unser Leiter Immobilien.

Der Countdown läuft. Am 9. Juni 2024 stimmt die Stadtluzerner Bevölkerung über ein bedeutendes Bauprojekt ab. Über elf Jahre Planung stecken in diesem Vorhaben, das den Namen «Rotpol» trägt. Auf dem heutigen ewl Areal soll ein ganz neues Quartier entstehen: durchmischt, zeitgemäss und nachhaltig. Ein Gemeinschaftsprojekt für ein Wohn-, Arbeits- und Freizeitareal.

Auch Rolf Marti, unser Leiter Immobilien, blickt gespannt auf diese entscheidende Phase. Das Projekt wird ihn in Zukunft fordern. Rolf Marti ist verantwortlich für die Abstimmung der Baustelle mit dem laufenden Betrieb von ewl. Zudem für unseren Teil des Mieterausbaus – also wie wir die neuen Raumverhältnisse gestalten und konzipieren. «Für uns schafft der Volksentscheid im Juni Klarheit. Danach kann es richtig losgehen.»

Rotpol: Viele Bedürfnisse unter einem Hut

Das Bauvorhaben Rotpol ist ein «Mammutprojekt». Es umfasst einen komplett neuen Hauptsitz für ewl, inklusive Werkstatt, Lager und Tiefgarage. Dazu neue Büroräume für uns

und Räume für die Stadt Luzern. Zusätzlich gemeinnützige Wohnungen, Alterswohnungen sowie auch eine Wache für die Feuerwehr. Alles ist Teil der Projektplanung.

Dafür gründete ewl gemeinsam mit der Stadt Luzern und der abl allgemeinen baugenossenschaft luzern die ewl Areal AG mit Anja Kloth als Geschäftsführerin. Die ewl Areal AG ist für die gesamte Vorarbeit, für die weitere Planung, die Koordination mit den Partnern und für die Realisierung zuständig. Rolf Marti kümmert sich seitens ewl neben den täglichen Immobiliengeschäften um alle Belange rund um das Projekt.

Der 46-jährige Marti leitet die neu geschaffene Abteilung als Leiter Immobilien seit Juni 2023. Seine Motivation ist klar: «Ich freue mich, so etwas Grosses und Zukunftsweisendes mitzugestalten. Ich kann meinen Teil beitragen und unsere Mitarbeitenden bei ihrem Weg in die Zukunft begleiten.»



Seine zwölf Jahre Erfahrung als Gemeinderat von Ruswil werden ihm bei seiner Aufgabe helfen. Der Bau- und Infrastrukturvorsteher kennt sich mit komplexen Bau- und Bewilligungsprozessen bestens aus.

Moderne Infrastruktur für ewl

Das Projekt Rotpol ist für ewl wichtig. «Es schafft ideale Bedingungen und neue Möglichkeiten für gemeinsames Arbeiten. Denn wir brauchen eine zeitgemässe Infrastruktur, um eine zuverlässige Versorgung der Bevölkerung mit Wasser und Energie sicherzustellen.» Der neue Hauptsitz von ewl soll diesem Anspruch auch in der Zukunft gerecht werden, so Marti.

Geplant ist unter anderem, dass die Arbeitsplätze der «Handwerker» mit den Arbeitsplätzen im Bürobereich quasi verschmelzen. Offene Begegnungsräume werden entstehen. «So werden wir uns besser austauschen können», sagt Marti. Prozesse, logistische Abläufe und der Warenfluss sollen ideal aufeinander abgestimmt werden.

Zweiter Anlauf für das Projekt

Die Planungsphase für das Projekt Rotpol dauert länger als ursprünglich geplant. Denn eigentlich hätte die Abstimmung über die Finanzierung der städtischen Anliegen vor einem Jahr stattfinden sollen. Aber im Mai 2023 wies der Grosse Stadtrat den Bericht und Antrag zurück, weil stark steigende Kosten zu erwarten waren.

Die ewl Areal AG nutzte die Zeit, um die Anregungen der Politik zu prüfen und wo möglich zu integrieren. Die offenen Punkte sind inzwischen bereinigt. So reduzierte

der Stadtrat den Raumbedarf für die städtischen Nutzungen. Er verzichtet auf die ursprünglich geplanten Aussendepots für das Strasseninspektorat und Stadtgrün im zweiten Untergeschoss. Die ewl Areal AG hat mit dem Totalunternehmen Halter AG ein Kostendach für das Gesamtprojekt vertraglich vereinbart und die Fremdfinanzierung ist sichergestellt.



Der Allmendlibach darf an die Oberfläche. Heute wird er unterirdisch geführt, entlang der Industriestrasse.



Das «Rote Haus» bleibt erhalten. Die schöne Industriehalle soll zu einem Treffpunkt werden.

Flexible Arbeitsplätze, offene Bürolandschaften, Ruhezonen für konzentriertes Arbeiten sowie Projekt- und Kreativräume sind vorgesehen. «Das Konzept mit flexiblen Arbeitsplätzen wird bereits jetzt in den bestehenden Büroräumlichkeiten getestet und kann sukzessive eingeführt werden.»

Langer Atem nötig

Das alte Gebäude auf dem ewl Areal ist in die Jahre gekommen. Jetzt einfach abzuwarten, bis ein Neubau kommt, sei keine Option. Deshalb werden sicherheitsrelevante Unterhaltsarbeiten am Haus oder Veränderungen, die ewl aufgrund neuer Arbeitsformen braucht, noch in den alten Gebäuden realisiert. «Mit Blick auf die lange Zeitspanne des Projekts Rotpol ist es wichtig, zu investieren, wenn es nötig ist», sagt Marti. So wurde etwa der Empfang neu gestaltet oder es gab jüngst einige Neuerungen in der Cafeteria. «Zentral in diesem Zusammenhang ist für uns vor allem die Arbeitgeberattraktivität.»

Herausforderungen während der Bauphase

Der zweite Anlauf (siehe Kasten Seite 13) hat das Projekt verzögert. Der neue Zeitplan sieht wie folgt aus: In einer ersten Etappe werden vor allem die Gebäude und Räumlichkeiten für ewl sowie Büroräumlichkeiten der Stadt realisiert. Die zweite Etappe ist für die Ausbauten der städtischen Bedürfnisse eingeplant (Feuerwehr, Zivilschutz und Rettungsdienst) sowie für die Ausbauten von abl und den Alterswohnungen.

| | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 | 2031 | 2032 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Volksabstimmung | ● | | | | | | | | |
| Ergänzungsplanung | ■ | ■ | | | | | | | |
| Fortsetzung Bauprojekt/Baueingabe | | ■ | ■ | | | | | | |
| Gemeinsames Baugesuch 1.+2. Etappe | | | ■ | ■ | | | | | |
| Ausführung 1. Etappe | | | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | | |
| Inbetriebnahme 1. Etappe | | | | | | ■ | | | |
| Ausführung 2. Etappe | | | | | | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Inbetriebnahme 2. Etappe | | | | | | | | | ■ |

Die Dimension des Projekts hat grosse Auswirkungen. «Die lange Bauphase bedeutet viel Koordinationsaufwand. Das wird unseren Betrieb enorm beeinflussen», so Marti. «Von uns wird eine abgestimmte Planung und viel Flexibilität verlangt. Je nach Phase müssen Materialien verschoben oder vermehrt bei Lieferanten gelagert werden.»

Das bringt einige Herausforderungen mit sich, vor allem für die Logistik. «Wir werden auch Lösungen für die Mitarbeiterparkplätze erarbeiten müssen oder für die Platzverhältnisse der Betriebsfahrzeuge.» Da die verbleibende Zeit bis zum Baustart entsprechend genutzt werden kann, ist Marti zuversichtlich, dass dies gelingen wird.



Die Feuerwehr erhält einen modernen Standort.

Nachhaltigkeit wird grossgeschrieben

Für alle Beteiligten ist es zentral, dass das Projekt Rotpol nachhaltig ist. Wie wird dieser Anspruch erfüllt? ewl wird das Areal mit Wärme und Kälte versorgen. Der heute unterirdisch geführte Allmendlibach, der entlang der Industriestrasse verläuft, wird auf einer Länge von 180 Metern freigelegt. Rund 60 Bäume sollen das neue Areal angenehm begrünen. Und Solarpanels liefern zusätzlich wertvolle Energie. «Die Menschen sollen sich hier in einer vielfältigen und nachhaltigen Umgebung treffen können», bringt es Marti auf den Punkt.

Das gesamte ewl Areal wird zu einem offenen, gesellschaftlichen Ort. Die Aussenräume sollen von den Anwohnerinnen und Anwohnern des gesamten Quartiers wie auch von den Mitarbeitenden gemeinschaftlich genutzt werden können. Die Stadt Luzern wiederum wird bei ihrem Ziel unterstützt, den genossenschaftlichen Wohnbau zu fördern. Auch Alterswohnungen sind vorgesehen.

Treffpunkt fürs Quartier

Nicht zuletzt bleibt auch die bauliche Vergangenheit und die Geschichte des Quartiers mit dem «Roten Haus» erhalten. «Mit der Bewahrung des Roten Hauses tragen wir der Industriegeschichte Sorge. Aus der schönen Industriehalle soll ein Treffpunkt für das Quartier und für die Öffentlichkeit entstehen.» Aus der Vogelperspektive betrachtet und mit Blick auf die Überbauung Industriestrasse wird ein ganzer Stadtteil aufgewertet.

Schliesslich bleibt ewl für ihren Versorgungsauftrag optimal aufgestellt, wovon am Ende die Stadtluzernerinnen und -luzerner profitieren. «Das Projekt Rotpol wird wegweisend sein für ewl und für das ganze Quartier», ist Marti überzeugt. «Wir können gemeinsam mit den Projektpartnern den Grundstein für eine nachhaltige, zukunftsgerichtete Entwicklung legen.»

Mehr zum Projekt: ewl-areal.ch



Die Digitalisierung läuft auf Hochtouren

Im Jahr 2023 ging es im Bereich Digitalisierung mit grossen Schritten voran. Was das für ewl genau bedeutet, wie unsere Kundinnen und Kunden davon profitieren und wie sich ewl gegen Cyberangriffe wappnet, erfahren Sie hier aus erster Hand.



Ramon Gassmann ist zufrieden mit dem Start.

Das ewl Kundenportal wurde 2023 weiterentwickelt und gilt als Herzstück im Bereich Digitalisierung. In Kombination mit Smart Metern, den intelligenten Stromzählern, die wir im gesamten Versorgungsgebiet installieren, können wir unseren Kundinnen und Kunden die exakten Messdaten ihres Stromverbrauchs zur Verfügung stellen.

ewl Kundenportal – und das Energiesparen geht einfacher

Das ewl Kundenportal erleichtert den Nutzerinnen und Nutzern den Zugang zu verschiedenen persönlichen Informationen und verschafft ihnen eine Übersicht über die Produkte. «Bei der Entwicklung haben wir die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden schon früh miteinbezogen», sagt Ramon Gassmann, Leiter Kundencenter bei ewl. «Zudem entwickeln wir das ewl Kundenportal anhand von Rückmeldungen stetig weiter.»

Das Resultat lässt sich sehen: Die Lancierung lief erfolgreich. Per Ende 2023 zählte das ewl Kundenportal rund 2'000 angemeldete Nutzerinnen und Nutzer. «Wir sind zufrieden und auf einem guten Weg. Das Produkt entspricht dem Bedürfnis unserer Kundinnen und Kunden», sagt Gassmann.



Zum Video
Kundenportal
ewl-luzern.ch

Ein grosses Plus für alle Nutzenden ist, dass sie mit dem ewl Kundenportal Einsicht in den persönlichen Stromverbrauch haben. Das kann zu einer Sensibilisierung beitragen. «Jede und jeder kann ihren oder seinen persönlichen Verbrauch optimieren und Energie sparen», so Gassmann.

«Wir entwickeln das ewl Kundenportal anhand von Rückmeldungen stetig weiter.»

Ramon Gassmann
Leiter Kundencenter bei ewl



Smart-Meter-Rollout – das Grossprojekt geht voran

Das ewl Kundenportal funktioniert in Verbindung mit den Smart Metern. Der Rollout der Smart Meter, also die flächendeckende Installation der intelligenten Stromzähler in allen Haushalten, ist seit dem Start im März 2023 in vollem Gang. Es ist ein weiterer, wichtiger Meilenstein für ewl in Sachen Digitalisierung.

Im Startgebiet Würzenbach konnten wir die externen Installateure erfolgreich befähigen, die Installationen durchzuführen. Zwei externe Installationsfirmen sind für ewl als Partner im Einsatz mit insgesamt rund einem Dutzend Servicetechnikern. Die Lernkurve ist inzwischen weit fortgeschritten und die Betriebsstrukturen für das Grossprojekt sind gefestigt.

Mit diesem gut gefüllten Erfahrungsrucksack starteten wir den Rollout im November 2023 nun auch im Gebiet Bahnhof Luzern. Bis Ende 2023 hatten wir in zirka 1'000 Gebäuden rund 7'000 Smart Meter installiert. Insgesamt werden es schliesslich 62'000 Stromzähler sein, die im Versorgungsgebiet von ewl durch Smart Meter ersetzt werden. Dies wollen wir bis spätestens 2027 realisieren.

Drei Fragen an Roger Vetter



Im Bereich Digitalisierung ging im Jahr 2023 noch vieles mehr. Was genau, weiss Roger Vetter am besten. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung von ewl und verantwortet unter anderem den Bereich «digitaler Kundenfokus».

Kundenportal und Smart-Meter-Rollout sind die grossen Projekte. Welche Fortschritte in anderen Bereichen sind für unsere Kundinnen und Kunden nicht so offensichtlich?

Mit der Unterstützung von IT-Lösungen und -Automatisierungen haben wir interne und externe Abläufe vereinfacht. Über alle Bereiche hinweg gesehen steigerten wir die Effizienz, zum Beispiel mit neu eingeführten Workflows und IT-Formularen. Speziell das Vertragsmanagement harmonisierten wir im letzten Jahr neu und betteten es in eine digitale Umgebung. Das optimiert unsere Geschäftsprozesse – was schliesslich unseren Kundinnen und Kunden zugutekommt.

«Die IT-Sicherheit hat höchste Priorität.»

Roger Vetter
Mitglied der Geschäftsleitung

Immer öfter machen Cyberangriffe Schlagzeilen. Wie ging es bei ewl im Bereich IT-Sicherheit voran?

Den Entwicklungen im Bereich IT Security schenken wir im Jahr 2023 erneut besondere Aufmerksamkeit. Wir sensibilisier-

ten und schulten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit verschiedenen Massnahmen. Die Überwachung und die Analyse der Systeme werden weiter automatisiert, um Ereignisse schneller zu erkennen. ewl investierte in neue Strukturen, in die Organisation, in Systeme und Hardware. Wichtig ist dabei: Das Thema IT-Sicherheit geniesst höchste Priorität und wird uns auch in Zukunft weiter stark beschäftigen – es ist ein andauernder Prozess.

Die Umstellung auf Microsoft 365 war ebenfalls erfolgreich. Welches sind die ersten Erfahrungen damit?

Die Systemlandschaft Microsoft 365 bietet uns eine gesamtgesellschaftliche und kollaborative Lösung zur besseren und effizienteren Zusammenarbeit innerhalb der gesamten ewl. Vor allem der übergreifende Austausch von Informationen bringt einen

Erfolgreicher Start für das Rechenzentrum Stollen Luzern

Wir können nach der Eröffnung des Rechenzentrums Stollen Luzern im Jahr 2022 auf ein äusserst erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Erfolgreich deshalb, weil wir in den vergangenen Monaten zahlreiche neue Kunden gewinnen konnten. Dank zukunftsweisenden Massnahmen und kontinuierlichem Engagement erhielt das Rechenzentrum 2023 zudem zwei bedeutende Zertifizierungen: die ISO 27001, ein internationaler Standard für Informationssicherheit, sowie die TÜV-TSI-Zertifizierung Level 3 «erweitert». Letztere belegt, dass strenge Standards in Bezug auf Sicherheit, Verfügbarkeit und Effizienz erfüllt werden. Sie garantiert, dass das Rechenzentrum optimal aufgestellt ist, um geschäftskritische Daten und IT-Infrastrukturen zu schützen und zuverlässig zu betreiben.

Servereinbau in ein Rack im Rechenzentrum Stollen Luzern.

grossen Effizienzgewinn; der Zugriff auf Wissen und Daten an einem Ort, sei es im Büro, auf der Baustelle oder auf allen mobilen Geräten. Davon profitieren wir als ewl, aber auch unsere Partner, die während der Projektlaufzeit auf derselben Plattform mitarbeiten. Schlussendlich unterstützt das unsere Prozesse durch kürzere Durchlaufzeiten, wovon wiederum unsere Kundinnen und Kunden profitieren können.





Wärmeverbund Sursee AG Neues Versorgungsgebiet und ökologische Provisorien

Auf dem Weg zur klimafreundlichen Wärmeversorgung ging es für die Wärmeverbund Sursee AG 2023 mit grossen Schritten voran. Für die Stadthalle Sursee konnte sie ein Heizungsprovisorium in Form einer Holzpellettheizung (im Bild) realisieren. Diese ersetzt die bisherige Ölheizung und gibt zugleich erneuerbare Energie an den Neubau des Sekundarschulhauses beim Zirkusplatz ab. Die Stadthalle Sursee hat die neue Heizung im August 2023 in Betrieb genommen. Mit dem Startschuss für die Umsetzung zum neuen Projekt St.Martinsgrund gab es für die Wärmeverbund Sursee AG 2023 ein weiteres Highlight. Das Vorprojekt dazu schliesst sie bis Anfang 2024 ab, die erste Wärmelieferung ist für 2026 geplant. Weitere Fortschritte erreichte der Wärmeverbund beim bestehenden Versorgungsgebiet «Isebahn Vorstadt». Für die Versorgung mit umweltschonender Wärme hat der Verbund das Netz in Richtung Schnydermatt erweitert und zusätzliche Kunden angeschlossen.

Foto: Rita Pauchard/Ingenieur: RMB Engineering AG



Arcade Solutions AG Expertenwissen, Apps und Hochleistungs-Infrastruktur

Im Fokus standen für die Arcade Solutions AG, IT- und Telekom-Unternehmen sowie Tochterfirma von ewl, im Jahr 2023 Kundenprojekte im Geschäftsfeld Cloud-/IT-Outsourcing und Digital Workplace, aber auch Erweiterungen bei der Datacenter-Infrastruktur und im Core-Netzwerk. So wird die Hochleistungs-Infrastruktur für die Cloud-Dienste von arcade neu im Rechenzentrum Stollen Luzern betrieben. Dank hohem Zusatz-Effort konnten die Fachspezialisten den Umzug und das reibungslose Zusammenspiel der komplexen Umgebung im laufenden Betrieb sicherstellen.

Die Nachfrage nach Expertenwissen und Security-Services gegen Cyberkriminalität ist stark gewachsen, ebenso die Nachfrage nach Automations- und Digitalisierungsleistungen. Entsprechend hat arcade die Geschäftseinheiten IT Security und Low-Code 2023 ausgebaut. Zum Beispiel hat arcade Apps auf Basis von künstlicher Intelligenz und Public Cloud entwickelt und damit Geschäftsprozesse von Kunden digitalisiert und automatisiert. Im Geschäftsbereich IoT (Internet of Things) unterstützt die weiterentwickelte Datenvisualisierungsplattform alfons.io Kunden bei der Datenanalyse rund um Büroräumlichkeiten und Arbeitsplatzbelegungen. Personell konnte arcade mit der Integration des IT-Support-Teams von ewl sowie dem Marktwachstum die Belegschaft 2023 um 24 Personen auf insgesamt 78 Mitarbeitende erweitern.

Puzzleteile für die Energiewende

Was haben See-Energie, Smart Meter und Ladelösungen für Elektroautos gemeinsam? Sie alle können uns die klimaneutrale Zukunft einen Schritt näherbringen. ewl ist auch 2024 an vorderster Front täglich spürbar dabei. Wir planen, setzen um und sensibilisieren.

Ein Generationenprojekt in Fahrt zu bringen und stetig weiterzuführen, erfordert kreative Lösungen, Expertise und guten Austausch. Auch beim Umbau der städtischen Wärmeversorgung von fossiler zu erneuerbarer Wärme ist dies von ewl gefordert – sei es bei der Standortsuche für Energiezentralen in Turnhallengrösse mitten in der Stadt oder bei der durchdachten Abstimmung baulicher Massnahmen. Eine Herausforderung, die wir gerne annehmen.

Für 2024 steht dabei Konkretes auf dem Programm. Machbarkeitsstudien und eine detaillierte Energieplanung für Luzern zählen ebenso dazu wie Leuchtturmprojekte. Eines dieser Projekte ist etwa die Krienser PILATUS ARENA, die wir künftig mit See-Energie beliefern werden. Zudem steht ein neues Grossprojekt auf dem Jahresplan: Nach dem Zuschlag für den Wärmeverbund Kriens Anfang 2024 können ewl und CKW gemeinsam die Planung für erneuerbare Wärme in Kriens starten. «Es freut uns sehr, dass wir die Stadt Kriens in eine klimaneutrale Zukunft begleiten dürfen», sagt Martin Arnold, Mitglied der Geschäftsleitung von ewl. «Die Region Luzern befindet sich mitten in der Energiewende, und wir sind stolz, dabei eine Schlüsselrolle einzunehmen.»

Energiewende leichter machen

Für ewl ist entscheidend, den Weg solcher Generationenprojekte gemeinsam mit der Bevölkerung zu gehen. Diverse Massnahmen sollen dies erleichtern. Dazu gehört das E-Mobilitäts-Pilotprojekt für grüne Zonen, das ewl 2024 zusammen mit der Stadt Luzern realisiert. Dank diesem Projekt sollen Anwohnende auch ohne Privatparkplatz Lademöglichkeiten für ihr Elektroauto erhalten. Ein weiteres Hilfsmittel, das wir unseren Kundinnen



und Kunden auf dem Weg zur Energiewende zur Verfügung stellen, ist das ewl Kundenportal. Dort besteht die Möglichkeit, mit wenigen Klicks ein ökologisch höherwertiges Stromprodukt zu wählen. Zudem wird in Verbindung mit Smart Metern der Stromverbrauch aufgezeigt, was den bewussten Umgang mit Energie fördern kann (siehe Seite 15). Entsprechend wollen wir den Smart-Meter-Rollout 2024 aktiv vorwärtsbringen und bis Ende Jahr weitere 15'000 Messstellen realisieren.

Quartierentwicklung mit Zukunft

Als zeitgemässes Quartier im Rahmen einer klimafreundlichen Stadtentwicklung sehen wir das geplante Projekt Rotpol auf dem ewl Areal. Es bringt Generationen zusammen, verbindet Wohnen, Arbeit und Freizeit – und funktioniert mit erneuerbaren Energien (siehe Seite 14). Mit diesem nachhaltigen Plan für das eigene künftige Gebäude will ewl zusammen mit ihren Partnerinnen von der ewl Areal AG ein klares Zeichen setzen. Patrik Rust, CEO von ewl: «Wir freuen uns auf ein Ja bei der Abstimmung vom Juni 2024. Dann können wir mit der Umsetzung des Neubauprojekts starten.»

«Unser Ziel: Die Energiewende leichter machen.»

Investition in die Infrastruktur

Als Rundum-Versorgerin sind wir aber nicht nur auf neue Bauten bedacht. Auch die bestehende Infrastruktur gilt es sorgsam zu warten und laufend auf den neusten Stand zu bringen. So wird das Pumpwerk Thorenberg für die Trinkwasserversorgung 2024 frisch saniert. Von neuen, energieeffizienteren Pumpen über den Einbau eines Notstromaggregats bis zur Photovoltaikanlage erwartet das Werk eine komplette Modernisierung. Damit ist es anschliessend bestens gerüstet, um auch künftige Generationen zuverlässig mit Trinkwasser zu versorgen.

Hohe Nachfrage nach Wärme

Das Berichtsjahr war geprägt durch eine markante Absatzsteigerung in den neuen Geschäftsfeldern Telekommunikation und Wärme, wo die Nachfrage nach See-Energie und Fernwärme weiter anstieg. Auch beim Wasser erhöhte sich 2023 der Absatz. Hingegen nahm die Nachfrage nach Strom und Erdgas deutlich ab. Zurückzuführen ist der Rückgang auf die konjunkturelle Lage und hohen Energiepreise, aber auch auf Massnahmen zum Ersatz fossiler Energieträger durch erneuerbare Lösungen.

| Energiefieferung an Endkunden in Gigawattstunden | 2023 | 2022 |
|--|---------|---------|
| Strom | 342.7 | 388.0 |
| Davon aus erneuerbaren Quellen | 87.2 % | 76.8 % |
| Erdgas | 1'095.2 | 1'161.3 |
| Davon aus erneuerbaren Quellen | 4.6 % | 3.5 % |
| Wärme und Kälte | 144.8 | 121.7 |
| Davon aus erneuerbaren Quellen | 90.7 % | 90.6 % |

| Energiefieferung an Dritte in Gigawattstunden | 2023 | 2022 |
|---|-------|-------|
| Strom | 46.3 | 82.3 |
| Erdgas | 840.4 | 817.1 |

| Wasserslieferung in Kubikmetern | 2023 | 2022 |
|---|-----------|-----------|
| Endkunden | 8'129'000 | 7'807'286 |
| Dritte | 1'916'385 | 1'865'984 |

| Telekommunikation Anzahl belichtete Glasfasern | 2023 | 2022 |
|--|--------|--------|
| Endkunden | 3'152 | 2'959 |
| Dritte | 12'083 | 10'070 |

| Wasserbezug nach Herkunft in Prozenten | 2023 | 2022 |
|--|------------|------------|
| Seewasser | 48.1 | 46.3 |
| Quellwasser | 44.4 | 40.8 |
| Grundwasser | 6.8 | 12.1 |
| Bezug von Dritten | 0.7 | 0.8 |
| Total | 100 | 100 |

| Wärme- und Kältebezug nach Herkunft in Prozenten | 2023 | 2022 |
|--|------------|------------|
| Kehrichtverbrennungsanlage | 71.4 | 63.7 |
| Erdgas | 8.8 | 8.9 |
| Seewasser | 7.6 | 6.8 |
| Wärmepumpen | 5.3 | 5.0 |
| Holzschnitzel und Pellets | 3.8 | 4.8 |
| Abwärme | 3.1 | 10.8 |
| Total | 100 | 100 |

| Erdgasbezug nach Herkunft* in Prozenten | 2023 | 2022 |
|---|------------|------------|
| LNG | 41 | 35 |
| Norwegen | 29 | 26 |
| Algerien | 10 | 9 |
| Russland | 9 | 19 |
| UK | 6 | 7 |
| Aserbaidshjan | 4 | 3 |
| Libyen | 1 | 1 |
| Total | 100 | 100 |

| Strombezug nach Herkunft** in Prozenten | 2022 | 2021 |
|---|-------------|-------------|
| Erneuerbare Energien | 79.3 | 81.8 |
| Wasserkraft | 66.9 | 73.3 |
| Übrige erneuerbare Energien | 6.3 | 1.8 |
| Geförderter Strom (KEV) | 6.1 | 6.7 |
| Nicht erneuerbare Energien | 20.7 | 18.2 |
| Kernenergie | 20.7 | 18.2 |
| Fossile Energieträger | 0.0 | 0.0 |
| Nicht überprüfbare Energieträger | 0.0 | 0.0 |
| Total | 100 | 100 |

* Das Import-Portfolio wurde für 2023 mit neuen Herkunftsangaben herausgegeben. Quelle: Energiedashboard Schweiz

** Die Werte für das Jahr 2023 sind noch nicht verfügbar.

Mit der Stromkennzeichnung werden Endkundinnen und Endkunden über die Zusammensetzung und Herkunft der von ihnen verbrauchten Elektrizität informiert. Mindestens einmal pro Jahr muss mit der Stromrechnung angegeben werden, aus welchen Energieträgern der Strom produziert wurde und ob dies in der Schweiz oder im Ausland erfolgt ist.

Wasser

Der Wasserabsatz stieg 2023 von 10.5 auf 10.9 Millionen Kubikmeter, was einer Erhöhung von 4.3 Prozent entspricht. Der Absatz an Endkunden wuchs um 4.1 Prozent auf 8.1 Millionen Kubikmeter. Um 2.7 Prozent hat sich die Wasserlieferung an Dritte erhöht. Ihr Wert liegt für 2023 bei 1.9 Millionen Kubikmetern.

Wärme

Eine deutliche Steigerung zeigt der Wärmebezug im Berichtsjahr, sowohl bei der See-Energie als auch bei der Fernwärme. Neukunden im Gebiet Littau und Emmen Dorf haben entscheidend dazu beigetragen. Der Absatz an Endkunden erhöhte sich trotz des warmen Winters um 18.9 Prozent auf 144.8 Gigawattstunden. Der gelieferte Anteil an erneuerbarer Wärme wuchs leicht von 90.6 auf 90.7 Prozent.

Erdgas

Der Erdgasabsatz an Endkunden reduzierte sich 2023 um 5.7 Prozent auf 1'095.2 Gigawattstunden. Neben dem milden Winter haben auch die Wirtschaftslage mit hohen Energiepreisen und Massnahmen zum Ausstieg aus der fossilen Wärme zum Rückgang geführt. Eine leichte Steigerung gab es beim Absatz an Dritte. Er erhöhte sich um 2.9 Prozent auf 840.4 Gigawattstunden. Beim Gesamtabsatz ist eine Reduktion um 2.1 Prozent auf 1'930.2 Gigawattstunden zu verbuchen.

Strom

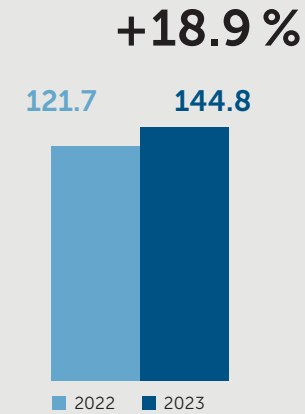
Der gesamte Stromabsatz reduzierte sich 2023 von 480.9 auf 399.5 Gigawattstunden – ein Minus von 16.9 Prozent. Der an Endkunden gelieferte Strom sank um 11.7 Prozent auf 342.7 Gigawattstunden. Ein Minus um 1.9 Prozent resultierte beim Gesamtabsatz im Netz: Dieser sank im Berichtsjahr auf 427.0 Gigawattstunden. Bei den Marktkunden ging der Absatz um 31.7 Prozent auf 96.6 Gigawattstunden zurück.

Telekommunikation

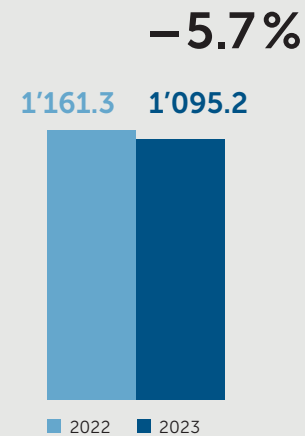
Ein klares Wachstum erfolgte bei der Anzahl belichteter Glasfasern an Dritte. Gegenüber 2022 stieg sie 2023 um 20.0 Prozent auf 12'083. Zudem erhöhte sich die Anzahl belichteter Glasfasern von ewl an Endkunden um 6.5 Prozent auf 3'152. Die Gesamtzahl der belichteten Glasfasern wuchs im Berichtsjahr um 16.9 Prozent auf 15'235.

Wärme

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden

**Erdgas**

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden

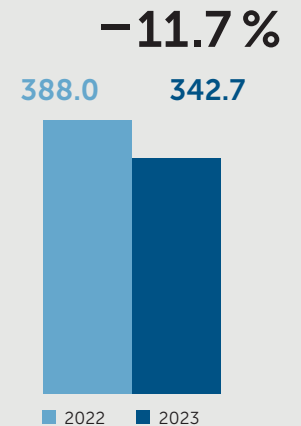
**Telekommunikation**

Anzahl belichtete Glasfasern

+16.9 %
15'235

Strom

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden

**Wasser**

Lieferung an Endkunden in Millionen Kubikmetern

+4.1 %
8.1